

Mein Praktikum bei Goldbeck

Ich hatte große Erwartungen an mein Praktikum bei der Goldbeck Ost GmbH, denn dieses Familienunternehmen zählt zu den treibenden Kräften im gewerblichen und kommunalen Hochbau. Da ich mich schon lange Zeit dafür interessiert habe, wie ein Gebäude zunächst geplant, dann konstruiert und später gebaut wird, entschied ich mich für ein Praktikum als Bauingenieur/Bauzeichner.

Während des Praktikums erlernte ich die Normschrift. Außerdem habe ich mit Hilfe der Isometrie ein 3-Tafel-Bild gezeichnet und auch aus solchen 3-Tafel-Bildern die Isometrie entwickelt. Nicht zu vergessen ist, dass ich nun einfache technische Zeichnungen am Computer erstellen kann. So habe ich beispielsweise mein Zimmer im Maßstab 1:25 mit Hilfe des Computers gezeichnet und am Ende bemaßt. Darüber hinaus durfte ich an einer Werksführung teilnehmen. Uns (weitere Praktikanten) wurde gezeigt, wo bei Goldbeck die Produktion abläuft und wie die Pläne aus den Büros der Ingenieure und Zeichner in die Tat umgesetzt werden. An meinem dritten Tag durfte ich sogar eine kleine Elementeliste für einen aktuellen Auftrag erstellen und sie war absolut korrekt! Ferner habe ich gelernt, wie man technische Zeichnungen richtig faltet, sodass sie am Ende nur noch die Größe eines A4-Blattes besitzen. Eine wichtige Grundvoraussetzung für den Beruf des Bauzeichners oder auch des Bauingenieurs ist das dreidimensionale Denken, also wurde meines am Anfang natürlich erst einmal geprüft und anschließend weiter trainiert. Zudem konstruierte ich einige Male am Computer und erstellte weitere kleine technische Zeichnungen, die mit der Zeit immer kniffliger und komplexer wurden. Ebenso, wie am Computer habe ich mit dem Zeichenbrett einige Isometrien gezeichnet und anschließend mit der Normschrift beschriftet. Zu guter Letzt arbeitete ich noch im Reprozentrum mit, wo die großen Baupläne aber auch einige kleine Zeichnungen ausgedruckt wurden. Im Laufe des Tages scannte ich auch ein paar Zeichnungen ein und durfte sie anschließend mit in der Firma verteilen.

Von Florian Seidel 9a